

DER KORAN

Übersetzt und eingeleitet von
Hans Zirker

INHALT

Einleitung	7
------------	---

DER KORAN

1. Sure: Die Eröffnung	15	36. Sure: Yā Sin	273
2. Sure: Die Kuh	15	37. Sure: Die in Reihen stehen	276
3. Sure: Imrans Leute	41	38. Sure: Sād	282
4. Sure: Die Frauen	56	39. Sure: Die Scharen	286
5. Sure: Der Tisch	71	40. Sure: Der Vergebende	291
6. Sure: Das Vieh	83	41. Sure: Genau dargelegt	297
7. Sure: Die Höhen	98	42. Sure: Die Beratung	300
8. Sure: Die Beute	113	43. Sure: Der Prunk	304
9. Sure: Die Umkehr	119	44. Sure: Der Rauch	308
10. Sure: Jona	129	45. Sure: Die auf den Knien	310
11. Sure: Hud	138	46. Sure: Die Dünen	313
12. Sure: Josef	147	47. Sure: Mohammed	316
13. Sure: Der Donner	155	48. Sure: Die Entscheidung	318
14. Sure: Abraham	159	49. Sure: Die Gemächer	321
15. Sure: Al-Hidschr	163	50. Sure: Qāf	322
16. Sure: Die Biene	166	51. Sure: Die Worfelnden	324
17. Sure: Die Nachtreise	174	52. Sure: Der Berg	326
18. Sure: Die Höhle	182	53. Sure: Der Stern	328
19. Sure: Maria	189	54. Sure: Der Mond	330
20. Sure: Ta Hā	194	55. Sure: DerAllerbarmende	332
21. Sure: Die Propheten	201	56. Sure: Die Hereinbrechende	334
22. Sure: Die Wallfahrt	207	57. Sure: Das Eisen	337
23. Sure: Die Gläubigen	212	58. Sure: Der Streit	339
24. Sure: Das Licht	217	59. Sure: Die Versammlung	341
25. Sure: Die Entscheidung	223	60. Sure: Die Geprüfte	343
26. Sure: Die Dichter	227	61. Sure: Die Reihe	345
27. Sure: Die Ameisen	235	62. Sure: Der Freitag	346
28. Sure: Die Geschichte	241	63. Sure: Die Heuchler	347
29. Sure: Die Spinne	247	64. Sure: Die Rivalität	348
30. Sure: Die Byzantiner	252	65. Sure: Die Entlassung	349
31. Sure: Luqman	255	66. Sure: Das Verbot	350
32. Sure: Die Niederwerfung im Gebet	258	67. Sure: Die Herrschaft	352
33. Sure: Die Parteien	260	68. Sure: Das Schreibrohr	353
34. Sure: Die Sabäer	265	69. Sure: Die Eintreffende	355
35. Sure: Der Schöpfer	269	70. Sure: Die Leiter	357

71. Sure: Noach	358	93. Sure: Der lichte Morgen	380
72. Sure: Die Dschinn	359	94. Sure: Das Weit-Werden	380
73. Sure: Der sich einhüllt	361	95. Sure: Der Feigenbaum	380
74. Sure: Der sich das Gewand umlegt	362	96. Sure: Der Klumpen	381
75. Sure: Die Auferstehung	364	97. Sure: Die Bestimmung	381
76. Sure: Der Mensch	365	98. Sure: Das klare Zeugnis	382
77. Sure: Die Gesandten	366	99. Sure: Das Beben	382
78. Sure: Die Geschichte	368	100. Sure: Die Rennenden	383
79. Sure: Die Reißenden	369	101. Sure: Die Zuschlagende	383
80. Sure: Er runzelte die Stirn	370	102. Sure: Der Eifer nach mehr	383
81. Sure: Das Umwickeln	371	103. Sure: Der Nachmittag	384
82. Sure: Das Zerbrochen-Werden	372	104. Sure: Der Lästere	384
83. Sure: Die das Maß mindern	373	105. Sure: Der Elefant	384
84. Sure: Das Gespalten-Werden	374	106. Sure: Die Quraisch	385
85. Sure: Die Sternzeichen	374	107. Sure: Die Unterstützung	385
86. Sure: Der nächtlich Aufziehende	375	108. Sure: Die Fülle	385
87. Sure: Der Höchste	376	109. Sure: Die Ungläubigen	385
88. Sure: Die Zudeckende	376	110. Sure: Die Hilfe	386
89. Sure: Der Tagesanbruch	377	111. Sure: Der Palmfaserstrick	386
90. Sure: Der Ort	378	112. Sure: Der reine Glaube	386
91. Sure: Die Sonne	379	113. Sure: Der anbrechende Tag	386
92. Sure: Die Nacht	379	114. Sure: Die Menschen	387

1. Sure: Die Eröffnung

- 1 Im Namen Gottes, des Allerbarmenden und Barmherzigen.
- 2 Das Lob gebührt Gott, dem Herrn aller Welt,
- 3 dem Allerbarmenden und Barmherzigen,
- 4 dem Herrscher am Tag des Gerichts.
- 5 Dir dienen wir und dich bitten wir um Hilfe.
- 6 Führe uns den geraden Weg,
- 7 den Weg derer, denen du Gnade schenkst, denen nicht gezürnt wird und die nicht irregehen!

2. Sure: Die Kuh

Im Namen Gottes, des Allerbarmenden und Barmherzigen.

- 1 Alif lām mīm.
- 2 Das ist die Schrift – an ihr ist kein Zweifel –, Führung für die Gottesfürchtigen,
- 3 die an das Verborgene glauben, das Gebet verrichten und von dem spenden,
- 4 womit wir sie versorgt haben,
- 5 die an das glauben, was zu dir und vor dir herabgesandt worden ist, und dabei vom Jenseitig-Letzten überzeugt sind.
- 6 Die sind von ihrem Herrn geführt. Denen ergeht es gut.
- 7 Denen, die ungläubig sind, ist es gleich, ob du sie warnst oder nicht. Sie glauben nicht.
- 8 Gott hat ihnen Herz und Gehör versiegelt und über ihrem Blick liegt eine Hülle. Sie bekommen mächtige Strafe.
- 9 Mancher unter den Menschen sagt:
„Wir glauben an Gott und den Jüngsten Tag.“
Sie glauben aber nicht.
- 10 Sie wollen Gott betrügen und die, die glauben, betrügen aber nur sich selbst, ohne es zu merken.
- 11 In ihrem Herzen ist Krankheit, und Gott mehrt sie noch. Sie bekommen schmerzhafte Strafe, weil sie stets gelogen haben.
- 12 Wenn man zu ihnen sagt:
„Stiftet nicht Unheil auf der Erde!“,
sagen sie:
„Wir stiften nur Heil.“
- 13 Sie sind doch Unheilstifter. Aber sie merken es nicht.
- 14 Und wenn man zu ihnen sagt:
„Glaubt, wie die Menschen glauben!“,
sagen sie:
„Sollen wir glauben, wie die Toren glauben?“
Sie sind doch Toren. Aber sie wissen es nicht.
- 15 Wenn sie die treffen, die glauben, sagen sie:
„Wir glauben.“

Wenn sie aber weg sind bei ihren Teufeln, sagen sie:

„Wir sind mit euch. Wir belustigen uns nur.“

- 15 Gott belustigt sich über sie und bestärkt sie darin, dass sie in ihrer Gesetzlosigkeit umherirren.
- 16 Die haben sich die Verirrung gegen die Führung erkaufte. Da bringt ihr Handel keinen Gewinn. Sie sind nicht geführt.
- 17 Mit ihnen ist es wie mit dem, der Feuer anzündete. Als es die Umgebung erleuchtete, nahm Gott ihnen das Licht und ließ sie in Finsternissen, so dass sie nicht sahen.
- 18 Taub, stumm und blind – da kehren sie nicht um.
- 19 Oder es ist wie heftiger Regen vom Himmel mit Finsternissen, Donner und Blitz. Aus Todesangst stecken sie sich vor den Donnerschlägen die Finger in die Ohren.
Gott umfasst die Ungläubigen.
- 20 Der Blitz raubt ihnen fast den Blick. Solange er ihnen leuchtet, gehen sie in ihm. Lässt er aber über ihnen dunkel werden, bleiben sie stehen.
Wenn Gott wollte, nähme er ihnen Gehör und Blick.
Gott ist aller Sache mächtig.
- 21 Ihr Menschen, dient eurem Herrn, der euch und die vor euch erschaffen hat –
Vielleicht werdet ihr gottesfürchtig!
- 22 der euch die Erde als Teppich und den Himmel als Bau geschaffen hat,
der vom Himmel Wasser herabsendet und damit Früchte hervorbringt zu eurem Unterhalt.
So gebt Gott nicht Gleichgestellte bei, wo ihr doch Bescheid wisst!
- 23 Wenn ihr über das, was wir auf unseren Diener hinabgesandt haben, in Zweifel seid, dann bringt eine Sure ähnlicher Art und ruft eure Zeugen an außer Gott, falls ihr wahrhaftig seid!
- 24 Doch wenn ihr es nicht tut – und ihr werdet es nicht tun –, dann hütet euch vor dem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind! Es ist den Ungläubigen bereitet.
- 25 Verkünde denen, die glauben und gute Werke tun, dass sie Gärten bekommen, in denen unten Flüsse fließen! Sooft sie daraus zum Unterhalt mit Früchten versorgt werden, sagen sie:
„Das ist es, womit wir schon früher versorgt worden sind.“
Man bringt es ihnen ähnlich. Sie bekommen in ihnen (den Gärten) gereinigte Ehefrauen. Ewig sind sie darin.
- 26 Gott schämt sich nicht, irgendeinen Vergleich zu prägen mit einer Mücke und anderem darüber hinaus. Die glauben, wissen, dass es die Wahrheit von ihrem Herrn ist. Die aber ungläubig sind, sagen:
„Was will Gott mit dem als Vergleich?“
Er leitet damit viele irre und führt damit viele. Er leitet damit aber nur die Freveler irre,
- 27 die ihre Verpflichtung gegenüber Gott, nachdem sie sie eingegangen sind, brechen, das zerschneiden, was Gott zusammenzubinden geboten hat, und auf der Erde Unheil stiften.
Das sind die Verlierer.

- 28 Wie könnt ihr an Gott nicht glauben, wo ihr doch tot wart und er euch Leben geschenkt hat, dann euch sterben lässt, dann euch Leben schenkt und ihr dann zu ihm zurückgebracht werdet?
- 29 Er ist es, der für euch alles erschaffen hat, was auf der Erde ist. Dann hat er sich zum Himmel aufgerichtet und ihn zu sieben Himmeln geformt.
Er weiß alles.
- 30 Als dein Herr zu den Engeln sagte:
„Ich bestelle auf der Erde einen Statthalter.“
Sie sagten:
„Willst du auf ihr einen bestellen, der auf ihr Unheil stiftet und Blut vergießt, wo wir doch dein Lob preisen und deine Heiligkeit rühmen?“
Er sagte:
„Ich weiß, was ihr nicht wisst.“
- 31 Er lehrte Adam alle Namen. Dann stellte er sie (die Kreaturen) den Engeln vor und sagte:
„Nennt mir deren Namen, falls ihr wahrhaftig seid!“
- 32 Sie sagten:
„Gepriesen seist du! Wir wissen nichts außer dem, was du uns gelehrt hast.
Du bist der Wissende und Weise.“
- 33 Er sagte:
„Adam, nenne ihnen ihre Namen!“
Als er ihnen ihre Namen genannt hatte, sagte er (Gott):
„Habe ich euch nicht gesagt: Ich weiß das Verborgene der Himmel und der Erde, was ihr offenlegt und was ihr stets verschweigt?“
- 34 Als wir zu den Engeln sagten:
„Werft euch vor Adam nieder!“
Da warfen sie sich nieder, außer Iblis. Er weigerte sich und war hochmütig. Er gehörte zu den Ungläubigen.
- 35 Wir sagten:
„Adam, bewohne den Garten, du und deine Frau! Esst von seinem Reichtum, wo ihr wollt! Naht euch aber nicht diesem Baum, sonst gehört ihr zu denen, die Unrecht tun!“
- 36 Da ließ der Satan sie wegstraucheln und vertrieb sie von dort, wo sie waren.
Wir sagten:
„Geht hinunter! Die einen unter euch sind den anderen feind. Ihr habt aber auf der Erde eine Weile Stätte und Nutznießung.“
- 37 Da erhielt Adam Worte von seinem Herrn. Der kehrte sich ihm wieder zu.
Er ist der sich immer wieder Zukehrende und Barmherzige.
- 38 Wir sagten:
„Geht allesamt hinunter, hier weg!“
Wenn dann von mir Führung zu euch kommt, die dann meiner Führung folgen, die befällt nicht Furcht und die sind nicht traurig.

- 39 Die aber ungläubig sind und unsere Zeichen für Lüge erklären, das sind die Gefährten des Feuers. Ewig sind sie darin.
- 40 Ihr Kinder Israels, gedenkt der Gnade, die ich euch geschenkt habe! Erfüllt eure Verpflichtung mir gegenüber, dann erfülle ich meine euch gegenüber. Vor mir, nur vor mir fürchtet euch!
- 41 Glaub an das, was ich hinabgesandt habe, um zu bestätigen, was euch schon vorliegt! Seid nicht die ersten, die nicht daran glauben! Verkauft nicht meine Zeichen zu geringem Preis! Mich, nur mich fürchtet!
- 42 Verkleidet nicht die Wahrheit mit dem Trug und verschweigt nicht die Wahrheit, wo ihr doch Bescheid wisst!
- 43 Verrichtet das Gebet, leistet die Abgabe und verneigt euch mit denen, die sich verneigen!
- 44 Gebietet ihr den Menschen die Frömmigkeit und vergesst euch selbst, wo ihr doch die Schrift vortragt?
Versteht ihr denn nicht?
- 45 Sucht Hilfe in der Standhaftigkeit und im Gebet! Das ist schwer, außer den Demütigen,
46 die damit rechnen, dass sie ihrem Herrn begegnen und zu ihm zurückkehren.
- 47 Ihr Kinder Israels, gedenkt der Gnade, die ich euch geschenkt, und dass ich euch vor aller Welt ausgezeichnet habe.
- 48 Hütet euch vor einem Tag, da niemand etwas für einen anderen erstattet, keine Fürsprache von jemandem angenommen, kein Lösegeld genommen und niemandem geholfen wird!
- 49 Als wir euch vor Pharaos Leuten retteten, die euch schlimme Strafe zufügten, indem sie eure Söhne schlachteten und eure Frauen am Leben ließen.
Darin war eine mächtige Prüfung von eurem Herrn.
- 50 Und als wir euch das Meer spalteten.
Da retteten wir euch und ertränkten Pharaos Leute, während ihr zuschautet.
- 51 Und als wir uns mit Mose für vierzig Nächte verabredeten.
Dann nahmst ihr euch, nachdem er weg war, das Kalb. Dabei tatet ihr Unrecht.
- 52 Danach vergaben wir euch dann.
Vielleicht dankt ihr!
- 53 Und als wir Mose die Schrift und die Entscheidung gaben.
Vielleicht lasst ihr euch führen!
- 54 Und als Mose zu seinem Volk sagte:
„Mein Volk, ihr habt euch selbst Unrecht getan, indem ihr euch das Kalb genommen habt. So kehrt um zu eurem Schöpfer und tötet euch (eure Schuldigen) selbst! Das ist besser für euch bei eurem Schöpfer.“
Da kehrte er sich euch wieder zu.
Er ist der sich immer wieder Zukehrende und Barmherzige.
- 55 Und als ihr sagtet:
„Mose, wir glauben dir nicht, bis wir Gott mit eigenen Augen sehen.“
Da packte euch, ihr schautet zu, der Donnerschlag.
- 56 Dann erweckten wir euch nach eurem Tod.
Vielleicht dankt ihr!

- 57 Wir ließen das Gewölk euch überschatten und sandten das Manna und die Wachteln auf euch hinab.
„Esst von den guten Dingen, mit denen wir euch versorgen!“
Nicht uns taten sie Unrecht, sondern stets sich selbst.
- 58 Und als wir sagten:
„Geht in diese Stadt und esst von ihrem Reichtum, wo ihr wollt! Geht in das Tor, werft euch nieder und sagt:
„Vergebung!“,
dann vergeben wir euch eure Verfehlungen! Denen, die das Gute tun, werden wir noch mehr geben.“
- 59 Da vertauschten die, die Unrecht taten, das eine Wort mit einem anderen, das man ihnen nicht gesagt hatte. Da sandten wir über sie ein Strafgericht vom Himmel, weil sie stets gefrevelt hatten.
- 60 Und als Mose um Wasser für sein Volk bat.
Da sagten wir:
„Schlage mit deinem Stock den Stein!“
Da brachen zwölf Quellen aus ihm hervor. Alle wussten, wo ihre Tränke war.
„Esst und trinkt von Gottes Unterhalt und stiftet nicht frech Unheil auf der Erde!“
- 61 Und als ihr sagtet:
„Mose, bei nur einer einzigen Speise werden wir nicht durchhalten. So rufe für uns zu deinem Herrn, dass er uns von dem hervorbringe, was die Erde wachsen lässt an Gemüse, Gurken, Knoblauch, Linsen und Zwiebeln!“
Er sagte:
„Wollt ihr euch im Tausch das Minderwertigere gegen das Bessere einhandeln? Geht hinunter nach Ägypten, dann habt ihr, was ihr erbittet!“
Schmach und Elend wurde über sie verhängt und sie luden Zorn von Gott auf sich. Denn stets glaubten sie nicht an Gottes Zeichen und töteten im Unrecht die Propheten. Denn sie widersetzten sich und handelten stets widerrechtlich.
- 62 Die glauben, die Juden, die Christen und die Sabier – die an Gott und den Jüngsten Tag glauben und Gutes tun –, die bekommen ihren Lohn bei ihrem Herrn, sie befällt nicht Furcht und sie sind nicht traurig.
- 63 Und als wir eure Verpflichtung entgegennahmen und den Berg über euch emporhoben.
„Nehmt machtvoll, was wir euch gegeben haben, und bedenkt, was darin steht!
Vielleicht werdet ihr gottesfürchtig!“
- 64 Danach habt ihr euch dann abgekehrt. Wenn da Gottes Gabenfülle euch gegenüber nicht wäre und seine Barmherzigkeit, gehörtet ihr zu den Verlierern.
- 65 Ihr kennt die unter euch, die am Sabbat widerrechtlich handelten und zu denen wir sagten:
„Seid abscheuliche Affen!“
- 66 Da machten wir das zu einem Schreckbild für die Mit- und Nachwelt und zu einer Mahnung für die Gottesfürchtigen.